

# BÜRGERBETEILIGUNG MÜHLACKER NEWSLETTER NR. 2

Mai 2018



## MIT POWER FÜR MÜHLACKER

### **Liebe Mitwirkende und Interessenten des Bürgerbeteiligungsprojekts „Mühlacker gemeinsam gestalten“**

es freut mich, nun den zweiten Newsletter für die Aktiven der Projektgruppen und weitere Interessenten des Bürgerbeteiligungsprojekts für Mühlacker präsentieren zu können. Das Zustandekommen dieses Newsletters ist ebenfalls ein Ergebnis des Bürgerbeteiligungsprojekts. Er wird ehrenamtlich zusammengestellt. Dabei bin ich auf die Mithilfe und Beiträge aus den Stadtteilen, dem Gemeinderat und der Verwaltung angewiesen. Für die jetzt

vorliegenden Beiträge bedanke ich mich herzlich bei den Autoren, die sich neben ihrer Arbeit in ihren jeweiligen Projekten noch die Mühe gemacht haben, einen Text zu verfassen und den anderen zur Verfügung zu stellen. Aber nur so können wir von einander erfahren und uns gegenseitig anregen lassen.

### **In diesem Sinne wünsche ich eine anregende Lektüre!**

Sollten Sie als Leser vergeblich nach einem Beitrag aus Ihrem Stadtteil Ausschau halten, so liegt das daran, dass von dort kein Beitrag eingegangen ist. Vielleicht ist es in diesem Stadtteil noch gar nicht durchgedrungen, dass es den Newsletter geben soll. Deshalb eine herzliche Einladung, für den dritten Newsletter einen Beitrag zu liefern. Wir sind gespannt darauf!

Herbert Voith

#### **Inhalt dieses Newsletters:**

Beiträge aus Lienzingen	S. 2
Beiträge aus Lomersheim	S. 6
Beiträge aus Mühlhausen	S. 9
Einzelbeitrag	S. 11
Beiträge aus der Verwaltung	S. 11
Redaktionelles	S. 13

#### **Beiträge aus Lienzingen**

##### **Projekte des Arbeitskreises Herzenssache Lienzingen**

Grundsätzliches: (von Günter Poetsch und Günther Bächle)

Nach dem hiesigen Workshop hat sich eine Arbeitsgruppe mit Namen „**Herzenssache Lienzingen**“ gebildet, die zunächst die umfangreichen Mitschriebe strukturiert und priorisiert hat. Entstanden sind Steckbriefe, die die unterschiedlichen Themenschwerpunkte zusammenfassen. Anhand dieser Steckbriefe erarbeitet die AG Ideen und Maßnahmen. Der Arbeitskreis "Herzenssache Lienzingen" trifft sich regelmäßig einmal im Monat. Es sind 10 bis 20 Teilnehmer, wobei Einzelne konkrete Projekte bearbeiten.



### **Fachwerkhäuser-Börse** (Text: Günther Bächle)

Der Arbeitskreis Herzenssache Lienzingen schlägt vor, dass die Stadtverwaltung offiziell eine Anlaufstelle für Interessenten schafft, die ein Fachwerkhaus suchen, und über diese Stelle dann auf ihrer Internetseite informiert. Wichtig sei es, für leerstehende Fachwerkgebäude in der Laufzeit des Landessanierungsprogramms Käufer zu finden, die Freude haben, mit Hilfe von öffentlichen Mitteln diese herzurichten. Das kann auch für andere Stadtteile und Dürrmenz gelten. Die möglichen Konflikte zwischen (vor allem gewerblicher) Nutzung von Fachwerkhäusern und Baurecht beziehungsweise Denkmalschutz stehen im Mittelpunkt des nächsten Treffens: 21. Juni 2018, kleiner Saal der Gemeindehalle Lienzingen, 18:30 Uhr. Der Leiter des Baurechts- und Planungsamtes der Stadt Mühlacker, Armin Dauner, hat zugesagt. Eingeladen sind Interessierte aus der gesamten Stadt.

### **Mehr Verkehr:** (Text: Günther Bächle)

Angesprochen wurde im Arbeitskreis auch die stärkere Verkehrsbelastung der Ortsdurchfahrt Lienzingen. Hier informierte man über den Plan, gemeinsam mit Maulbronn ein Verkehrskonzept zu entwickeln, das Maulbronn und Lienzingen gleichermaßen entlastet. Man müsse sehen, welche Ergebnisse die Untersuchung bringt, die hoffentlich bald in Auftrag gegeben werde.

### **3 Lienzinger Wege** (Text: G. Poetsch)

Wir haben in unserer Projektgruppe 3 Wanderwege von der Ortsmitte Lienzingens aus konzipiert, als Ergänzung zu unserem Ortsweg im Etterdorf mit seinen Sehenswürdigkeiten der Kirchenburg, der Frauenkirche und den

Fachwerkhäusern. Damit wollen wir unsere schöne, abwechslungsreiche und historisch interessante Landschaft für Bürger und Gäste besser erlebbar machen. Unsere Überlegungen zu örtlichen Wanderwegen in Lienzingen sehen auch vor, daß diese Lienzinger Wege eine Ergänzung sind zu den regionalen Wegen (zB Eppinger Linienweg oder HW 5 des Schwäbischen Albvereins) sind. Dazu auch zu dem vom Schwäb. Albverein Ortsgruppe Mühlacker erstellten Ortsrandweg der Stadt Mühlacker – nördlicher Teil. Sie sind jeweils als ca. 2 stündige Wanderung mit ca. 8 km Strecke ausgerichtet.

Es sind dies:

**Lienzinger Weg 1:**

von der Ortsmitte durch das **Schmiebachtal**, den **Burgwald** zurück über den Schützingen Weg

**Lienzinger Weg 2:**

von der Ortsmitte durch das **ScherbentalbachTal**, den Katzenwald zum **Weinberg (Eichelberg)** und zurück über den Wirtschaftsweg zur Knittlinger Straße.

**Lienzinger Weg 3:**

von der Ortsmitte durch den **Schelmenwald** zur **Eppinger Linie**, der Chartaque und der Sternenschanze auf dem **Sauberg** und zurück über den Wirtschaftsweg zur Brühlstraße.

Dieses Konzept haben wir der Stadtverwaltung Mühlacker und dem Tourismusverband Kraichgau-Stromberg vorgestellt. Von dort wird geprüft, wie unser Vorschlag in das bereits vorliegende Gesamtkonzept des Tourismusverbandes eingefügt werden kann. Im Gebiet Kraichgau-Stromberg wird eine einheitliche Beschilderung der Wege angestrebt. Dies ist vor allem für die auswärtigen Ausflugs- und Feriengäste sehr hilfreich.

Bei unserem Konzept gehen wir auf allen 3 Strecken teilweise auf dem Stadtrandweg Mühlacker, und den – Lienzingen tangierenden – regionalen Wanderwegen HW 5 des Schwäbischen Albvereins Teilstrecke Illingen – Sternenfels, dem Verbindungsweg Maulbronn – Illingen, dem Eppinger Linienweg und dem Waldenser- und Hugenottenweg auf der Teilstrecke Maulbronn – Mühlacker.

Es ist beabsichtigt, die Wanderwege im Sommer, wenn möglich zum KirchenburgFest Lienzingen der Öffentlichkeit vorzustellen. Ergänzend werden diese auch in das elektronische Freizeitprogramm Outdoor Active eingestellt.

## **Konfirmandenbaum 2018 (Text:**

Am 27. März haben mit eifrigem Arbeitseinsatz die diesjährigen Lienzinger Konfirmanden (Lukas Rothe, Lars Geissler, Elena Schmidt, Julian Weiß, Jonas Steiecke, Denis Huttenlocher, Tina Hilbert, Robin Peters und Malte Hilbert) „Ihren“ Baum gepflanzt. Auch heftiger Regen hat sie nicht abschrecken lassen.

Diese „kleine“ Tradition fand bereits zum dritten Mal statt.

Frau Jutta Heugel-Appu, die diese Aktion ins Leben gerufen hat, ist auch mit der Stadt Mühlacker in gemeinsamen Planungen, die Wiese vor der Frauenkirche durch Sitzgelegenheit aufzuwerten. Durch eine Sandsteinmauer abgegrenzt, fügt sich diese in Landschaftsbild.



Konfirmanden-Baumpflanzaktion Lienzingen

## **Projekt „Kids Club“**

Bis dato fanden 4 Aktionen im Rahmen des Lienzinger Kidsclub statt. Die Angebote stießen auf reges Interesse und so nahmen teilweise bis zu 30 Kinder teil.

Für die noch ausstehenden Termine liegen schon Anmeldungen vor. Aufgrund der positiven Resonanz motiviert, ist das neue Programm ab September bereits in Planung. Das Bild zeigt die Kids nach dem erfolgreichen Bau von Nistkästen.



## Beiträge aus Lomersheim

Projekt „HELLO NÄCHSTENHILFE e.V.“ (Text: Georg Henle)



**In Lomersheim wurde inzwischen eine Nachbarschaftshilfe organisiert.** Die größte Zielgruppe der Hilfebedürftigen stellen Senioren dar. Häufig körperlich sehr eingeschränkt, werden kleine Alltagsorgen zu großen Problemen. Wir wollen mithelfen, dass Senioren so lange als möglich

selbstbestimmt in den eigenen 4 Wänden leben können. Viele ältere Menschen leben zudem alleine, weil der langjährige Partner verstorben ist. Dies, gepaart mit fehlender Mobilität, führt verstärkt zu Vereinsamung. Dem wirken wir mit Kommunikationsplattformen wie gemeinsamen Veranstaltungen und Ausflügen entgegen.

Aber auch Junge brauchen hin und wieder nachbarschaftliche Hilfe. Z.B. Alleinerziehende, wenn sie krank sind und Kinder zu versorgen haben.

## **Aktueller Stand**

Inzwischen hat sich der Verein in Lomersheim etabliert. Wir bekommen viel positive Resonanz. Viele zufriedene Hilfeempfänger und Teilnehmer an unseren Aktionen machen unaufgefordert Mund-zu-Mund-Propaganda im Ort und darüber hinaus. Die dadurch wachsende Akzeptanz und das gestiegene Vertrauen führen zu einer stetig wachsenden Zahl an Teilnehmern bei unseren Programmen und an Hilfesuchenden.

**Hilfsdienste** waren z.B.: Keller oder Garage ausräumen, Fernseher einstellen, Gefrierschrank abtauen, Duschkopf erneuern usw. Wir haben auch pflegende Angehörige entlastet, so dass sie einen Besuch machen konnten. Die meisten Anfragen bekommen wir aber im Bereich der Begleitung. Insbesondere zu Ärzten, Kliniken oder Therapeuten. Im Gegensatz zu Taxiunternehmen bleiben wir bei den Kunden, erledigen die Formalitäten am Empfang und helfen ggf. auch beim Aus- und Anziehen.

Nur ein Hilfeersuchen mussten wir ablehnen, weil wir durch die besondere Anforderung unsere Helfer überfordert hätten.

Wir organisieren oder beteiligen uns an **Veranstaltungen**. Das waren: Kaffeenachmittag im Gemeindehaus, am großen Seniorennachmittag haben wir uns präsentiert, im November veranstalteten wir einen Laternenlauf für junge Familien und am Adventsmarkt gab es bei uns Kartoffelsuppe und selbst Gebasteltes.

Und besonders herausheben muß man unseren monatlichen Mittagstisch, der bereits zu einer festen Institution geworden ist. Im Schnitt kommen 50 Gäste, die wir mit frisch gekochtem Essen bewirten. Einen besonderen Mittagstisch hatten wir im März, als eine italienische Familie gekocht hat. Dies ist so gut angekommen, dass wir künftig regelmäßig Hobbyköche aus anderen Ländern bzw. Kulturen einladen werden, ihre Lieblings Speisen zu kredenzen.

Um der Einsamkeit älterer Menschen entgegenzuwirken, bieten wir pro Monat **2 – 3 Ausflüge** an.

Wir waren im Gasometer in Pforzheim, in einer Besenwirtschaft, im Kirchenburgcafé in Lienzingen, im Kaffeemühlenmuseum Wiernsheim, bei Veranstaltungen im Spatzabrette in Schützingen, im Kino, bei einem Vortrag über Vorsorgevollmacht.

Unsere künftigen Aktivitäten sind nachzulesen auf unserer homepage:  
[www.naechstenhilfe.de](http://www.naechstenhilfe.de)

Aufgrund unserer Aktivität melden sich Bürger für die Aufnahme als Mitglied. Dadurch stieg die Mitgliederanzahl aktuell auf 73. Dazu muß man wissen, dass Mitglieder keinerlei Vorteile im Verein genießen. Sie unterstützen lediglich unsere Arbeit finanziell. Als gemeinnütziger Verein helfen wir ohne Berücksichtigung einer Mitgliedschaft.

Unser Konzept hat sich u.E. in Bezug auf die Unterstützung älterer Menschen bestens bewährt.

Nun sind wir dabei, unsere Aktivitäten auf die Zielgruppe Kinder und Familie auszuweiten. Nach dem positiven Test in der Vorweihnachtszeit mit einem Laternenlauf, wollen wir im Mai ein Kinderprogramm mit dem Besuch eines Imkers starten. Es folgen dann vorerst monatliche Aktionen, die in der Folge, je nach Frequenz ausgeweitet werden können.

Inzwischen bekommen wir Anfragen auch aus anderen Teilen der Stadt. Ausgelöst einerseits durch Freundschaften oder familiären Verbindungen, andererseits durch Initiativen anderer Organisationen, wie das Krankenhaus, Diakonie etc. Leider können wir darauf nur in einzelnen Fällen reagieren. Wir würden sonst unsere Helfer überfordern. Nachbarschaftshilfe funktioniert nach unserer Überzeugung am besten unter Nachbarn. Wir würden uns daher freuen, wenn wir Initiativen aus anderen Stadtteilen oder der Kernstadt beim Aufbau einer ähnlichen Organisation unterstützen könnten. Wir glauben die Erfolgsfaktoren zu kennen, die einerseits für die Akzeptanz von Hilfesuchenden, als auch für den Aufbau einer engagierten Helfergruppe Voraussetzung sind. Wir helfen bei Gründung einer eigenen autarken Gruppe, oder durch Angliederung an unseren Verein. Gerne führen wir mit Interessierten ein unverbindliches Informationsgespräch. Wer möchte, kann sich bei unserer Hotline: 01525-8411138 telefonisch melden, oder per Email unter



[hello@naechstenhilfe.de](mailto:hello@naechstenhilfe.de). Informationen gibt es auch auf unserer Homepage:  
[www.naechstenhilfe.de](http://www.naechstenhilfe.de)

## Beiträge aus Mühlhausen

**„Bürger aktiv“ in Mühlhausen/Enz** (Text: Dr. Ulrike Fuchs und weitere Aktive)

Nach der Zukunftswerkstatt „Mühlackers Zukunft gemeinsam gestalten“ fand in Mühlhausen/Enz bereits im April 2017 das erste Treffen der „Bürger aktiv“ in Mühlhausen/Enz mit zwölf Teilnehmern statt.

Bei den im Workshop erarbeiteten Themen hatten sich zwei Schwerpunkte heraus kristallisiert:

1. Ort der Begegnung für alle, mit Konzept Bürgerladen, Begegnung, Bank, Post, etc.
2. Ortskern Mühlhausen/Enz entwickeln, Belebung des alten Ortskerns, Wohnen für junge Familien

Als erstes Projekt sollte Punkt 1 realisiert werden. Es wurde eine Umfrage zur Ermittlung des Bedarfs und der Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mithilfe gestartet. Von den 350 an die Haushalte verteilten Flyern gab es 90 Rückläufer, in denen rund 25 % ihre Bereitschaft zur Mithilfe signalisierten.

Mit mehr als 50 % waren die Wünsche nach Bankleistungen und Post-/Paketdiensten am größten, gefolgt vom Wunsch nach Lebensmitteln und Hol- und Bringdiensten.

In der Folge wurde mit verschiedenen Anbietern, der Stadt Mühlacker und dem Landratsamt Enzkreis abgeklärt, wie und mit welchem Angebot sich der Bedarf decken ließe. Parallel erfolgte die Suche nach einem geeigneten ebenerdigen Objekt für den Bürgerladen.

Die gewonnenen Ergebnisse wurden der Mühlhäuser Öffentlichkeit präsentiert und fanden die Zustimmung der großen Mehrheit der Versammlung.

Angeboten werden: Paketshop (DHL) und einfachen Bankdienstleistungen (wie Abhebung kleinerer Summen, unterstützt durch Volksbank und Sparkasse), Apothekendienst, Anlieferung vorbestellter Waren im Bereich Backwaren, Obst

und Gemüse, allg. Lebensmittel und Alltagsbedarf, daneben Angebote örtlicher Erzeuger auf Kommissionsbasis (z.B. Wein, Honig).

Wichtig für die Sozialfunktion und Kommunikation ist der Bürgertreff mit dem Angebot Kaffee, Erfrischungsgetränke und ev. verpacktes Eis und das Angebot eines Hol- und Bringdienstes.

Als geeignetes Objekt konnte die ehemalige Schreinerei in der Zwerchstraße gefunden werden.

Anfang März 2018 wurden drei Arbeitsgruppen gegründet, die sich um Genehmigungen und Verträge, um die Bau- und Renovierungsmaßnahmen und um den späteren Betrieb des Bürgertreffs „Alte Schreinerei eG“ kümmern.



Die ersten vorbereitenden Arbeiten in der „Alten Schreinerei“ sind angelaufen (Foto Wolfgang Schreiber)

### **Aktueller Stand:**

Aktuell wird der Satzungsentwurf rechtlich geprüft. Ziel ist die Gründung der Genossenschaft Ende Mai. Im April wurde der Antrag zur Umnutzung der Schreinerei bei der Stadt gestellt. Nicht genehmigungsrelevante Arbeiten im Innenbereich sind angelaufen.

Nach Genehmigung sollen Erschließungsarbeiten und die Gestaltung der Außenanlagen folgen. Nach der Möblierung im Juni wird die Eröffnung des Bürgertreffes „Alte Schreinerei“ noch vor der Sommerpause angestrebt.

## Einzelbeitrag

Herr Müller, ein Bürger aus Lienzingen, der sich bei den Zukunftswerkstätten beteiligt hat, nun aber keiner Projektgruppe angehört, hat folgenden Beitrag zum Thema Biodiversität geschickt, der sich zwar auf Lienzingen bezieht, aber alle Stadtteile betrifft. Wer sich näher für das Thema interessiert, kann unter der e-mail Adresse [lutzg.mueller@t-online.de](mailto:lutzg.mueller@t-online.de) bei Herrn Müller noch ein digitales Infoblatt anfordern (Anmerkung der Redaktion).

Mein Beitrag „Verbesserung der Biodiversität insbesondere der Insektenvielfalt und – zahl durch die Anlage von Blühwiesen“ soll der Allgemeinheit die örtliche (Lienzingen) Situation hinsichtlich der Landwirtschaft und deren Problematik in Bezug auf die Biodiversität ein wenig näher bringen. Ich bin mir im Klaren, dass die Anlage von Blühstreifen nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist. Damals hatte ich mich bei dem Projekt "Bürgerpartizipation Mühlacker" beteiligt. Die genannten Landwirte habe ich allein angeregt, Blühstreifen anzulegen..... (Beitrag von Herr Müller)

## Beiträge aus der Stadtverwaltung

### **Förderprogramm zur Umsetzung von Bürgerprojekten und Stadtteil-Treffpunkten vom Gemeinderat beschlossen – Anträge sollen bis 31. Mai gestellt werden**

(Text: Anette Popp, Stadtverwaltung Mühlacker)

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2018 zur Umsetzung von Projekten aus den Zukunftswerkstätten 100.000 EUR zur Verfügung gestellt. In seiner Sitzung am 24. April hat das Gremium nun konkrete Förderprogramme für Bürgerprojekte und Stadtteil-Treffpunkte beschlossen. Jetzt sind die einzelnen Initiativen aus Dürrmenz, Enzberg, Großglattbach, Lienzingen, Lomersheim, Mühlacker (Kernstadt) und Mühlhausen gefragt, ihre Anträge zu formulieren und möglichst bis 31. Mai 2018 bei der Stadtverwaltung einzureichen. Natürlich sind auch danach noch Antragsstellungen möglich. Bis Ende Mai sind jedoch für jeden Stadtteil, in dem eine Zukunftswerkstatt stattgefunden hat, 10.000 €

reserviert, die nach der Frist auf andere weitere Projektanträge der Initiativen verteilt werden können.

Beschlossen wurde sowohl die Unterstützung von Projekten zur Umsetzung von Stadtteil-Treffpunkten als auch von Bürgerprojekten allgemein. Wichtig ist bei der Umsetzung die Leitsätze aus der Bilanzwerkstatt im Auge zu behalten. Diese wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Oktober 2016 so beschlossen:

1. Lebendige Stadt mit hoher Lebensqualität und ausgeprägtem Wir-Gefühl
2. Mut und Kommunikation führen zu gemeinsamem Handeln
3. Identifikation, Miteinander, Bürgernähe und breite Akzeptanz schafft Nachhaltigkeit

### **Förderung von Stadtteil-Treffpunkten**

In der Strategiewerkstatt 2017 wurden sechzehn Schwerpunktmaßnahmen vorgeschlagen. Gleich zwei davon widmeten sich dem Thema Stadtteil-Treffpunkte. In einigen Stadtteilen haben sich dazu bereits weitere Initiativen gebildet. Um diesen und auch künftig entstehendem Bürgerengagement dafür Unterstützung anzubieten, wurde ein Fördersteckbrief Stadtteil-Treffpunkte aufgestellt. Wenn Sie die Begegnung von Menschen aller Altersgruppen und Nationalitäten in Ihrem Stadtteil fördern wollen, dann informieren Sie sich unter [www.muehlacker.de/zukunft](http://www.muehlacker.de/zukunft) unter der Rubrik *Förderung Bürgerprojekte* über die Möglichkeiten.

### **Förderung Bürgerprojekte Mühlacker**

Sie sind Einwohner/in von Mühlacker und haben sich nach den Zukunftswerkstätten mit anderen zusammengefunden, um ein Projekt zu planen, das Sie nun umsetzen wollen und wofür Sie noch Mittel benötigen? Dann kann Ihnen möglicherweise das Förderprogramm Bürgerprojekte weiterhelfen. Auch hier finden Sie weitergehende Informationen unter [www.muehlacker.de/zukunft](http://www.muehlacker.de/zukunft) unter der Rubrik *Förderung Bürgerprojekte*.

Für weitere Fragen steht Ihnen die Projektleitung zur Verfügung:  
Stadtverwaltung Mühlacker, Mühlackers Zukunft gemeinsam gestalten, Frau Anette Popp, Kelterplatz 7, 75417 Mühlacker, Telefon 07041-876195, Mail: [gemeinsam@stadt-muehlacker.de](mailto:gemeinsam@stadt-muehlacker.de).

Noch ein Link auf Förderprogramme vom Land: <http://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/>

## Redaktionelles

Der Newsletter „Bürgerbeteiligung Mühlacker“ wird ehrenamtlich erstellt. Die Beiträge werden von aktiven Mitbürgern geschrieben, die sich an Gruppen beteiligen, die sich anlässlich des Beteiligungsprojekts gebildet haben. Die Inhalte verantworten die jeweiligen Autoren. Reaktionen und Nachfragen sind erwünscht.

Dieser Newsletter enthält auch eine Einzelbeitrag eines Bürgers ohne Zugehörigkeit zu einer Projektgruppe.

Ich möchte Sie ausdrücklich ermuntern, bis zum Erscheinen des folgenden Newsletters 3 auch aus den bisher nicht erwähnten Stadtteilen einen Beitrag zu liefern. Wer nicht gerne schreibt, kann mich auch anrufen.

Beiträge, Anregungen, Kritik senden Sie bitte an:

[herbertvoith@web.de](mailto:herbertvoith@web.de)

Tel: 07041 6285